

S-A-S-K-A-T-O-O-N

Wettfächer und Handschuhe nur ganz wenig durch Wasser beschädigt. Jetzt ist die Zeit, einen Vorrat von Wettfächern u. f. w. einzukaufen.

Feuer-Ausverkauf

Tausende Paare von Schuhen werden zu nur halben Fabrikantenpreisen verkauft.

Des F. & A. Departmental Ladens großer Feuer-Ausverkauf beginnt am Freitag um 9 Uhr morgens. Die Waren sind nur ein klein wenig durch Wasser und Rauch beschädigt, aber ein großer Teil der Ware wurde nicht beschädigt und ist noch so gut wie neu. Diese Gelegenheit, alle benötigten Kleidungsachen für die ganze Familie im Frühjahr zu solch niedrigen Preisen einkaufen zu können, bietet sich nur einmal im Leben.

Alles was im Laden, ist muß in kurzer Zeit verkauft werden. Vergeßt nicht die Zeit und den Tag.

Freitag den 17 März um 9 Uhr morgens

The F. & A. DEPARTMENTAL STORE

124-126-128 20th St. W. Neben der Bank of Nova Scotia Ecke Ave. B & 20th St.

Das deutsch-canadische Hilfswort für Europa

Kinder in Not

Deutsche Kinderhilfe für das notleidende Kind



Gaben für die Notleidenden in Europa sind eingelaufen wie folgt:

- Bisher quittiert \$4,807.54
- Weiter eingegangen:
- Conrad Friedr. Emse, Imperial, Sask. 5.00
- H. A. Stevens, Sask. East 5.00
- King, Fredr. Detonberg, Alta 1.00
- Andreas Kuhn, Winnipeg 1.00
- Paul Wirtl, Langhau, Sask. 5.00
- And. Maslat, Langhau, Sask. 6.15
- A. Fuhrer, Rembrandt, W. 15.00
- G. Guilfoyle, Marquis, S. 10.00
- H. Schaefer, Valmont, Sask. 5.00
- H. A. Schaefer, Dagenmont, Sask. 2.00
- Kal. Schaefer, Valmont, S. 1.00
- Prof. Enece, Regina, Sask. 1.00
- Frank Rottler, Regina, Sask. 5.00
- Gesammelt von F. A. Seiferting, Seibitz, Sask.:
- F. A. Seiferting \$1.50
- Andr. Seiferting 1.12
- Caroline Seiferting 1.50
- Wib. Seiferting .80
- Wib. Seiferting .50
- Hercula Seiferting .68
- Anton Seiferting .65
- Nathan Seiferting .85
- Peter Seiferting .60
- Waza Seiferting .60
- Wib. Seiferting .60
- Kelica Seiferting .45
- Eda Seiferting .50
- Ed. Seiferting .50
- Frei Seiferting .50
- Simon Seiferting .50
- Wazema Seiferting .25
- Wib. Seiferting .25
- Wib. Seiferting .25
- Wib. Seiferting .25
- Wib. Seiferting .25

Vierte Seiferting 25
Maria Schiffer 10
Antonia Schiffer 10
Annie Schiffer 10
Cecilia Schiffer 10
Peter Schiffer 10
Gesammelt von Martin Kraus, William, Sask., für St. Marien-Hospital, Russland \$89.00
\$4,972.14

Heinrich Zimmer, Schmeitler, c/o J. Schumacher, 1514 - 11. Ave. Regina, Sask.
Tramping Late, Sask.
Bester Courrier!
Weil so wenig oder fast gar nichts von Tramping Late zu lesen ist, so möchte ich mir die Freiheit nehmen, einen kleinen Bericht einzuführen. Ich möchte etwas berichten von dem kleinen Hilfswort, das die Ortsgruppe von Tramping Late veranstaltet hat für die notleidenden Kinder in Russland, die dort den Hungerstich erleiden. Auf unserer Versammlung im Monat Dezember wurde ein Komitee ernannt, das die Aufgabe hat, das ganze Jahr hindurch Geld zu sammeln und an den Courrier zu schicken, um weiter zu beschaffen. So haben wir im Monat Dezember \$373.00 gesammelt, welche auch im Courrier quittiert wurden. Bei dieser Gelegenheit möchte ich berichten, daß wir die Ehre hatten, am 22. Februar von Herrn Wendelin Wolf besichtigt zu werden. Herr Wolf ist ein Delegierter von dem Schwarzmeer-Bereich in Berlin, Deutschland. Dieser Herr wurde nach Kanada geschickt, um Verhandlungen zu machen für die Notleidenden deutschen Kinder in Russland. Bei dieser Gelegenheit hielt Herr Wolf ei-

ne Versammlung in Tramping Late im Schulsaal am 22. Februar ab. Es war so ziemlich die ganze Gemeinde anwesend und Herr Wolf schilderte zuerst den Lauf des Krieges und dann die Revolution unter Kerenski und dann die Schrecken unter der Fuchsel Herrschaft der Bolschewiki. Nach Herrn Wolfs Schilderungen ist es noch zu wenig, was wir in den Zeitungen lesen von den Bolschewiki. Das muß seine Residenz gewesen sein, das müssen Tausende in Menschengeheimnis sein. Bei den Hilfsworten, die Herr Wolf an die Männer und Frauen gerichtet hat, hieß fast kein Auge trocken vor Mitleid. Es wurde auch gleich eine Sammlung abgehalten, wobei so ungefähr \$250 Dollar einliefen. Auch für Herrn Wolfs persönlichen Verwendung wurde eine kleine Kollekte abgehalten und brachte die Summe von \$32.00 ein, wofür sich Herr Wolf herzlich bedankte. Auch wurde ein Komitee ernannt, das die Aufgabe hat, hier in der Gemeinde eine Gerdarung Weizen zu sammeln. Es sollte eine jede Gemeinde diesem Beispiel folgen. Auch sollte jede Gemeinde Herrn Wolf einladen, um einen Vortrag zu hören, und im nächsten Monat durchbringen lassen und sich denken, \$15,000 monatlich wäre eine große Summe, auch denken wir, das Aufheben sein, was wir zusammenbringen konnten und meinen wir auch, damit wäre ja schon geholfen, aber wie gestaltet sich die Sache jetzt? Wir haben ja unseren Vertreter dort und die verlangten für diesen Monat Februar \$20,000, und für März werden es wahrscheinlich \$30,000 sein, die nötig sind, die Vermehrung am Leben zu halten. Da fragt vielleicht der eine oder der andere: Wie kommt es, daß es im März mehr kosten sollte wie im Februar.

Die Sache ist ganz natürlich. So handelt, der im Februar noch sein eigenes Brot hat, hat im März nicht mehr, andere, die im März noch sich selbst helfen können, können's im April nicht mehr, so daß immer neue hinzu kommen, denen geholfen werden muß. Wo bleiben wir dann mit unseren \$15,000 monatlich? Was wollen wir tun? Wollen wir jenen Armen vorziehen sagen: So jetzt haben wir euch bis April oder Mai geholfen, jetzt kommt ihr die weiteren Monate bis zur Ernte hungern?
Wäre jenen damit auch nur etwas geholfen? Gernicht! Es wäre ihnen bloß etwas länger das Leben getrieben, um schließlich doch jämmerlich zu verhungern. Wenn wir helfen wollen, dann müssen wir ausfallen, bis geholfen ist, und das wollen wir, das will das Komitee und das Komitee hat das Vertrauen zu Gott, in dessen Namen das Werk angeht und er geführt wird, daß er die Herzen unserer Brüder und Schwestern immer wieder willig machen wird, immer wieder zu geben, bis wirklich geholfen ist. Wieviel haben wir eigentlich schon für diesen Zweck gegeben? Von Oktober oder November 1920 bis zum 20. Dezember 1921 waren es etwas über \$30,000, was die Nennungen von Manitoba, Saskatchewan und Alberta durch unser Komitee abgeholt haben. Schon eine ziemliche Summe und das Komitee sagt ein herliches „Danke schön“ im Namen der Glenden und ein „Bergel's Gott!“ und wir haben die Zulage von ihm, daß er nicht einmal einen Trunk Wasser unbelohnt lassen, den wir in seinen Namen einem Dürftigen reichen. Darum laßt uns Gutes tun und nicht müde werden, denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören.

Auch ist es uns nicht unbekannt, daß man an der Arbeit ist zu helfen. Hunger zu stillen, daß ein Komitee besteht, welches die Aufgabe gestellt ist, alles Mögliche zu tun, daß jenen Armen geholfen werden kann, es ist dieses aber mit viel Schwierigkeiten verbunden, es ist ihm aber mit Gottes Hilfe gelungen, einen Weg zu finden, daß den Armen, Hungernden geholfen werden kann, und ob die Hilfe auch hinlänglich ist, jetzt längt seine Frage mehr, und doch wird sie immer wieder gestellt. Die lieben Brüder, die Frage ist jetzt nur: Wollen wir helfen? Wir haben schon geholfen, werdet ihr noch sagen, und das ist richtig; wir haben schon versucht zu helfen, aber ob jenen wirklich schon geholfen ist, das ist eine andere Frage und die muß ich verneinen. Ich will versuchen zu erklären und ich bitte, mich geduldig anzuhören.
Als das Hilfskomitee am 29. Dezember v. J. in Chicago zusammen war, sagten wir uns, daß, wenn wir wirklich helfen wollen, dann müssen wir unhalten bis zur nächsten Ernte. Es hüffe den Hungernden nichts, wenn wir sie einen Monat durchbrachten, und im nächsten Monat durchbringen lassen und sich denken, \$15,000 monatlich wäre eine große Summe, auch denken wir, das Aufheben sein, was wir zusammenbringen konnten und meinen wir auch, damit wäre ja schon geholfen, aber wie gestaltet sich die Sache jetzt? Wir haben ja unseren Vertreter dort und die verlangten für diesen Monat Februar \$20,000, und für März werden es wahrscheinlich \$30,000 sein, die nötig sind, die Vermehrung am Leben zu halten. Da fragt vielleicht der eine oder der andere: Wie kommt es, daß es im März mehr kosten sollte wie im Februar.

Das ist ganz natürlich. So handelt, der im Februar noch sein eigenes Brot hat, hat im März nicht mehr, andere, die im März noch sich selbst helfen können, können's im April nicht mehr, so daß immer neue hinzu kommen, denen geholfen werden muß. Wo bleiben wir dann mit unseren \$15,000 monatlich? Was wollen wir tun? Wollen wir jenen Armen vorziehen sagen: So jetzt haben wir euch bis April oder Mai geholfen, jetzt kommt ihr die weiteren Monate bis zur Ernte hungern?
Wäre jenen damit auch nur etwas geholfen? Gernicht! Es wäre ihnen bloß etwas länger das Leben getrieben, um schließlich doch jämmerlich zu verhungern. Wenn wir helfen wollen, dann müssen wir ausfallen, bis geholfen ist, und das wollen wir, das will das Komitee und das Komitee hat das Vertrauen zu Gott, in dessen Namen das Werk angeht und er geführt wird, daß er die Herzen unserer Brüder und Schwestern immer wieder willig machen wird, immer wieder zu geben, bis wirklich geholfen ist. Wieviel haben wir eigentlich schon für diesen Zweck gegeben? Von Oktober oder November 1920 bis zum 20. Dezember 1921 waren es etwas über \$30,000, was die Nennungen von Manitoba, Saskatchewan und Alberta durch unser Komitee abgeholt haben. Schon eine ziemliche Summe und das Komitee sagt ein herliches „Danke schön“ im Namen der Glenden und ein „Bergel's Gott!“ und wir haben die Zulage von ihm, daß er nicht einmal einen Trunk Wasser unbelohnt lassen, den wir in seinen Namen einem Dürftigen reichen. Darum laßt uns Gutes tun und nicht müde werden, denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören.

Passions- und Oster-Literatur

Geacht. B. und D. - Ein Gedenkbuch über die Passion Christi, 200 Seiten, gebunden, 1.00

Konfirmations-Portarten

- Arten und Blumentarten, Bibelstudium und Segenswunsch, 48 Seiten, 40c
- Das Zupfen, 48 Seiten, 40c
- Segne Landeskinder mit Blumenbestäubung in hübschen Karten, 48 Seiten, 40c
- Das Zupfen, 48 Seiten, 40c

Oster-Portarten

- No. 1501 - Gedenkbuch Landeskinder mit Blumenbestäubung und Bibelstudium, 48 Seiten, 40c
- No. 1502 - Gedenkbuch Landeskinder mit Blumenbestäubung und Bibelstudium, 48 Seiten, 40c
- No. 1503 - Gedenkbuch Landeskinder mit Blumenbestäubung und Bibelstudium, 48 Seiten, 40c
- No. 1504 - Gedenkbuch Landeskinder mit Blumenbestäubung und Bibelstudium, 48 Seiten, 40c

Beicht- und Konfirmationsreden

- Prof. Dr. H. H. Schumacher, 1.00
- Prof. Dr. H. H. Schumacher, 1.00

Bücher für die Konfirmanden

- Der Konfirmanden-Katechismus, 1.00
- Die Konfirmanden, 1.00
- Die Konfirmanden, 1.00

Konfirmationshefte

- No. 1505 - Konfirmationsheft, 1.00
- No. 1506 - Konfirmationsheft, 1.00
- No. 1507 - Konfirmationsheft, 1.00
- No. 1508 - Konfirmationsheft, 1.00

Oster-Büchlein

- Geprägt von Prof. Dr. H. H. Schumacher, 1.00
- Geprägt von Prof. Dr. H. H. Schumacher, 1.00

Deutsches Buch- und Musikgeschäft

1708 Rose Straße Regina, Sask.
850 Main Straße, Winnipeg, Man.
10226-101. Straße, Edmonton, Alta.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
immer nützlich
Ist erschrift
Gabriel Gault